DFWR | DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Forstwirtschaft in Deutschland – Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

DFWR | DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Deutscher Forstwirtschaftsrat …

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland.

- **Staatswald** (Landesforstverwaltungen und staatliche Forstbetriebe)
- **Körperschaftswald** (Vertreter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes)
- **Privatwald** (AGDW – Die Waldeigentümer)
- forstwissenschaftliche Fakultäten und forstliche Fachhochschulen
- berufsständische Organisationen (BDF, IG BAU)
- Deutscher Bauernverband
- Verband der Landwirtschaftskammern
- Deutscher Forstverein
- Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
- Deutscher Forstunternehmer-Verband
- Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
- Verband Deutscher Forstbaumschulen

Der DFWR steht für eine nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft, mit der auf rund 32 % der Fläche des Bundesgebietes **Nutzungs-, Schutz- und sozioökonomische Ziele in bestmöglicher Weise erreicht** werden.

DFWR | DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Verschiedene Ziele in bestmöglicher Weise erreichen …

Der Wald ist eine knappe Ressource, die zur Erreichung verschiedener Ziele genutzt werden kann und u. U. auch genutzt wird. Beispiele hierfür sind Rohstoff-, Wertschöpfungs-, Klima-, Erholungs- oder Naturschutzziele.

Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Bedürfnisse heute und in der Zukunft gilt es, die knappe Ressource Wald effizient und nachhaltig einzusetzen.

Die Bewirtschaftung einer knappen Ressource ist dann effizient und nachhaltig, wenn sie ohne Verschwendung zum höchsten Nutzen für die heutige Generation eingesetzt wird, ohne dass ihr Nutzen für künftige Generationen geschmälert wird. Ein Nutzen kann dabei nicht nur durch das Erreichen von Rohstoff- oder Wertschöpfungszielen, sondern auch von Klimaschutz-, Erholungs- oder Naturschutzzielen entstehen.

Verschiedene Ziele in bestmöglicher Weise erreichen …

Gleichgerichtete und konkurrierende Zielsetzungen

Rohstoff-, Wertschöpfungs- und Klimaziele: **gleichgerichtet**

⇒ maximale nachhaltige Nutzungsintensität

Rohstoff- und Naturschutzziele: **konkurrierend**

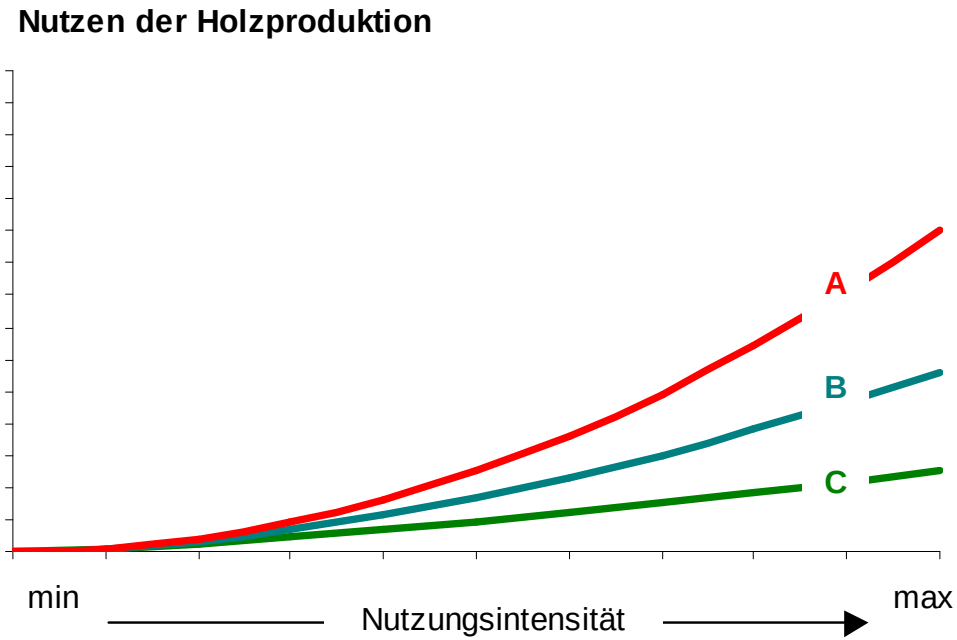
⇒ minimale Nutzungsintensität (Naturschutz)?

⇒ maximale nachhaltige Nutzungsintensität (Holzproduktion, Wertschöpfung, Klimaschutz)?

⇒ Anpassung der Intensität der nachhaltigen Nutzung

DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

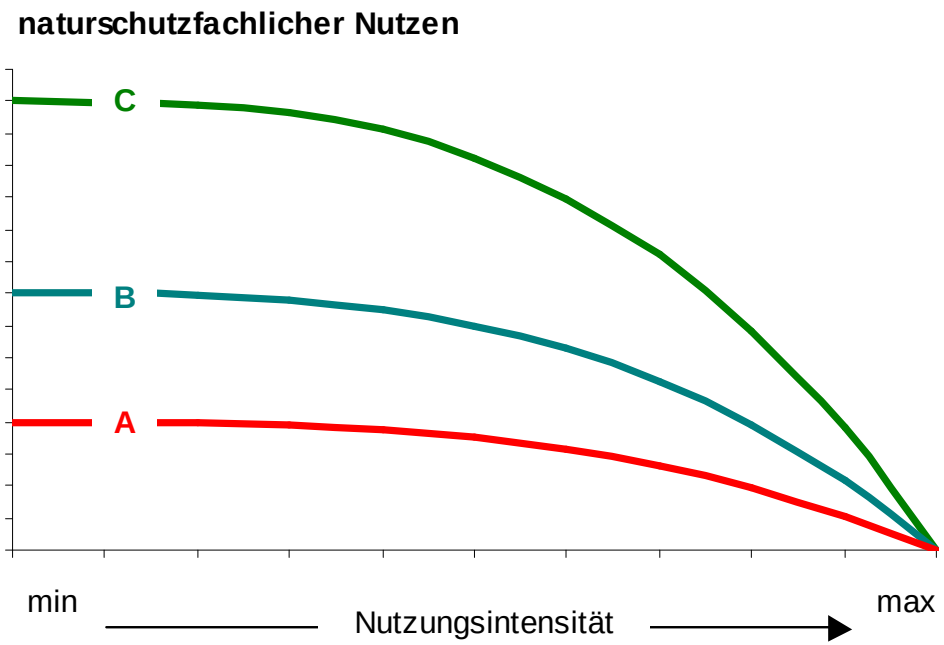
Verschiedene Ziele in bestmöglicher Weise erreichen …



ordnungsgemäße nachhaltige Forstwirtschaft

DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

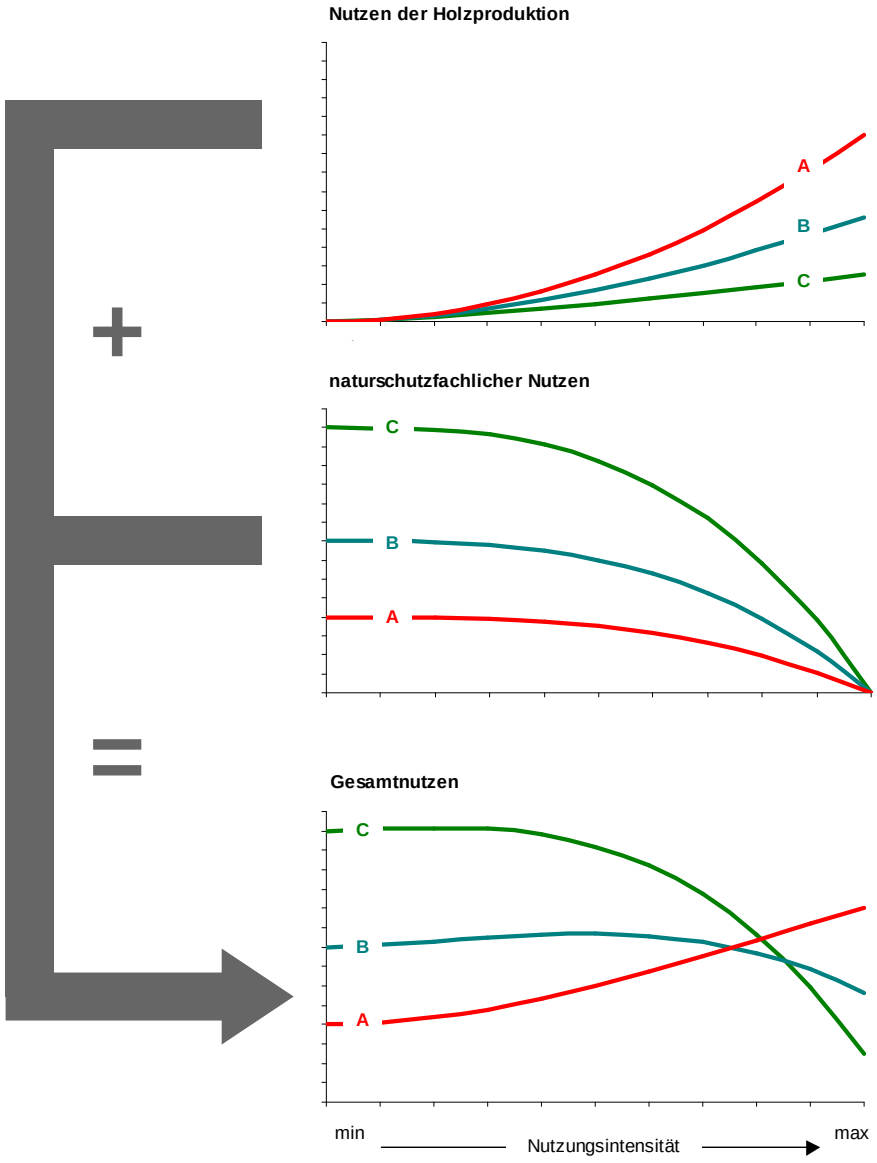
Verschiedene Ziele in bestmöglicher Weise erreichen …



ordnungsgemäße nachhaltige Forstwirtschaft

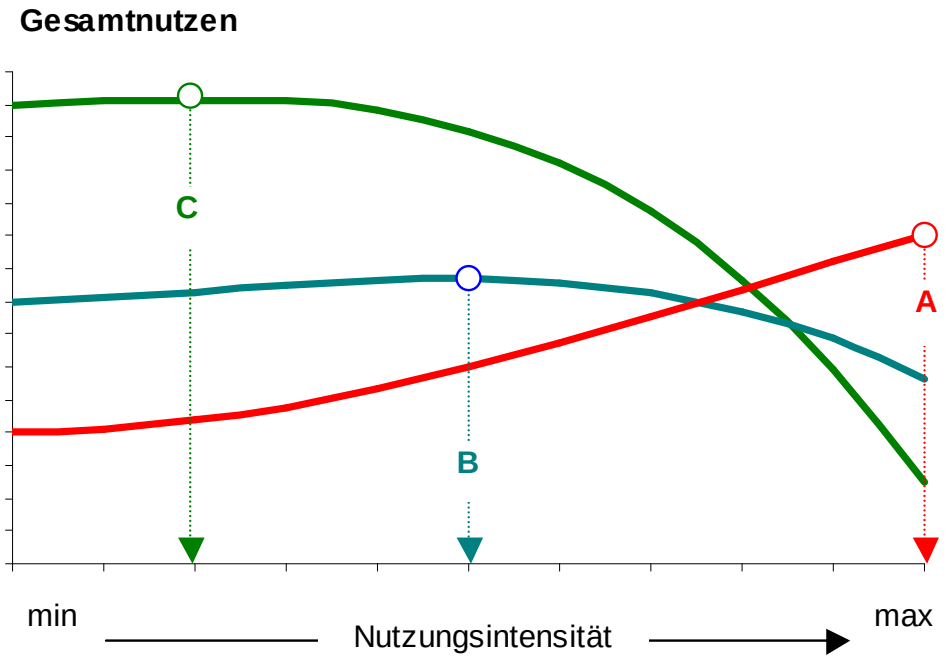
Stimme der Forstwirtschaft – der Deutsche Forstwirtschaftsrat

DFWR | DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT



DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

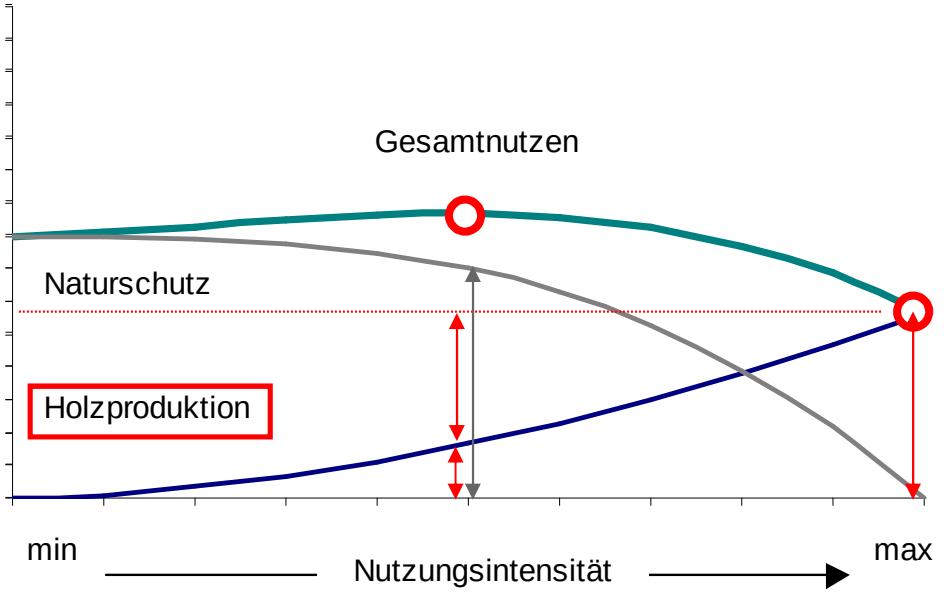
Verschiedene Ziele in bestmöglicher Weise erreichen …



ordnungsgemäße nachhaltige Forstwirtschaft

DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Ein faires und zielführendes Entgelt für Leistungen ...



ordnungsgemäße nachhaltige Forstwirtschaft

Ein faires und zielführendes Entgelt für Leistungen ...

2006: Bewertungskonzept für forstliche Nutzungsbeschränkungen

	bis Alter…: jährlicher Holzproduktionswert in EUR/ha/Jahr (Fichte II. Ekl.)											
von Alter…	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
0 (mit Kulturkosten)	-267	-154	-110	-29	14	41	56	62	64	62	59	57
0 (ohne Kulturkosten)	-23	-23	-17	46	78	98	108	111	109	106	101	97
10		-23	-13	77	114	136	144	144	140	134	127	121
20			0	140	176	193	195	189	181	170	160	151
30				302	286	278	264	247	230	212	197	184
40					267	264	248	228	208	188	171	157
50						260	236	210	186	163	144	129
60							208	179	153	129	109	94
70								145	120	94	74	59
80									90	62	42	28
90										28	12	0
100											-7	-17
110												-29

2010: Bewertungskonzept für Einzelbäume im Rahmen des freiwilligen Vertragsnaturschutzes

Einzelbaumbewertung für den Vertragsnaturschutz

Kalkulationsvorgaben	
Periodendauer in Jahren	20
Kalkulationszins	1,5%
Bodenbruttorente in EUR/ha/a	925
Entgelt Auswahl/Markierung in EUR/Baum	15,00
laufende Erschwernisse in EUR/Baum/a	6,00
Vertragsabschlussfaktor	1,20

Baumdaten					Entgelt am Anfang	laufende Erschwernisse: Zinsverlust	Vermindernng		Ertragsverlust			Sonstiges	Summe	Barwert	Gesamt Entgelt
Nr	Baumart	BHD	Qualitätsstufe	Abtriebswert des Einzelbaumes	Markierung (einmalig, zu Beginn der Vertragslaufzeit)	jährl. Zinskosten	erwartete Vermind. der Periode	jährl. Wertverlust (Annuität)	normale Kronenschirmfläche	Überschirmungsfaktor	jährl. Entgang Bodenbruttorente	sonst. laufende Erschwernisse	Summe jährl. Belastungen	Barwert/ Jetztwert der jährl. Belastungen	Anfang u. lfd. Erschw. incl. Vertragsabschlussfaktor
		cm		EUR	EUR/Baum	EUR/a	in %	EUR/a	qm		EUR/a	EUR/a	EUR/a	EUR	EUR/a
1	Eiche	60	3	356,64	15,00	5,35	-25%	3,85	72,0	1,0	1,19	6,00	16,29	281,45	**355,74**
2	Eiche	62	2	596,32	15,00	8,94	-25%	6,45	75,5	1,0	1,25	6,00	22,64	390,66	**494,39**
3	Birke	50	3	47,34	15,00	0,71	-25%	0,51	88,8	1,0	1,46	6,00	8,68	149,90	**196,92**
4	Buche	82	4	303,06	15,00	4,55	-25%	3,28	162,5	1,0	2,68	6,00	16,50	283,35	**358,01**
5	Kiefer	68	3	189,92	15,00	2,85	-25%	2,05	63,9	1,0	1,05	6,00	11,96	205,28	**264,34**
6	Douglasie	73	4	230,01	15,00	3,45	-25%	2,27	75,0	1,0	1,24	6,00	12,66	217,23	**278,79**
7	Esche	44	4	69,36	15,00	1,04	-25%	0,75	91,0	1,0	1,34	6,00	9,13	158,70	**206,03**
8	Europ._Lärche	49	2	119,08	15,00	1,79	-25%	1,29	40,6	1,0	0,67	6,00	9,74	167,29	**218,75**
9	Fichte	56	4	169,17	15,00	1,64	-25%	1,18	41,5	1,0	0,68	6,00	9,50	163,14	**213,77**
10	Kiefer	67	2	220,23	15,00	3,30	-25%	2,38	62,3	1,0	1,03	6,00	12,71	218,26	**279,31**
11				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
12				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
13				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
14				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
15				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
16				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
17				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
18				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
19				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
20				0,00	0,00	0,00		0,00	0,0		0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
	SUMME			**2.221,14**	**0,00**	**33,32**		**24,01**	**763,0**		**12,59**	**60,00**	**129,92**	**2.230,55**	**2.856,66**

Ein faires und zielführendes Entgelt für Leistungen ...

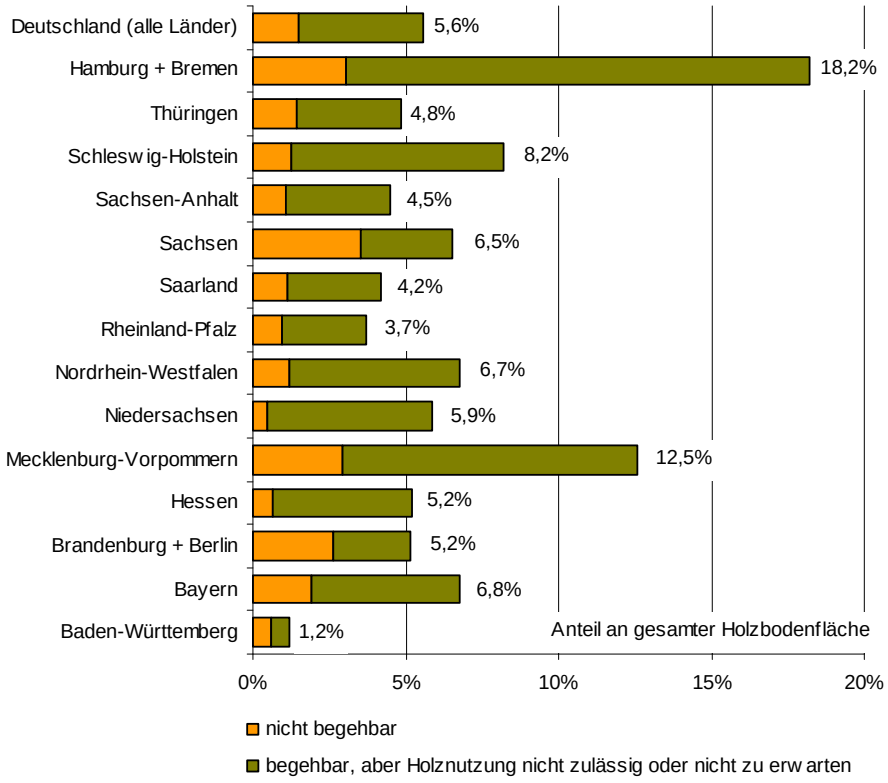
2014: Finanzielle Instrumente zur Umsetzung von Naturschutzleistungen im Wald

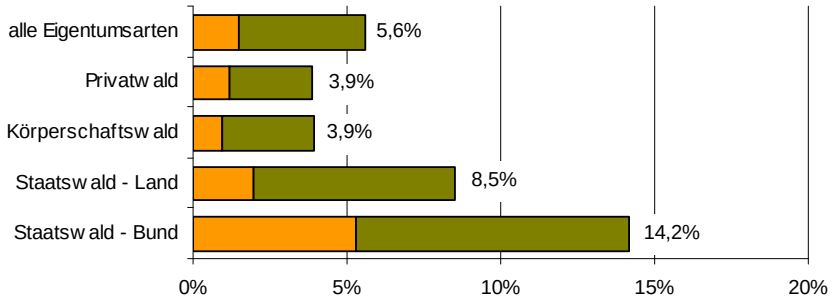
Instrumente		Bundesländer	Bezeichnung	Vollzug durch: VO Erlass Rahmenvertrag Mustervertrag Einzelvertrag	Tatsächliche Umsetzung Wird das Instrument aktuell tatsächlich angewandt?	Finanzierung Zuwendungsart Finanzierungsart	Zuwendungsempfänger Private Waldbesitzer Körperschaften Staatswald	Laufzeit Zweckbindung Verpflichtungszeitraum	Regelung nach Laufzeitende	Monitoring Dokumentation Kontrolle	Inhaltliche Regelungsaspekte Förderung LRT Waldbewirtschaftung Technische Produktion Erhalt histor. Wirtschaftsformen Artenschutz Dokumentation	Dokumentenanalyse Dokumente Seitenzahl gesamt
Vertragsnaturschutz		Hessen	Naturschutz im Wald	Verordnung Erlass Verträge	ja	gestaffelte Abschlagszahlungen	Privatwald	unbestimmt min. 10 Jahre	Kündigung, Verlängerung oder Entschädigungszahlung	Bewirtschaftungsplan sowie gutachterliche Kontrolle nach 5 Jahren	Für Förderung LRT i.d.R. 5-10 €/ha/Jahr	5 33
Vertragsnaturschutz		Nordrhein-Westfalen	Umsetzung FFH-RL im Wald	Erlass	Wenige Einzelverträge	Flächen- oder Einzelmaßnahmenbezogen Festbetrags- oder Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	max. 20 Jahre	Kündigung oder Vertragsverlängerung	Maßnahmenkonzepte	Förderung LRT Waldbewirtschaftung Flächenprämie: 40€/ha/Jahr LSG und 50€/ha/Jahr NSG	1 14
Vertragsnaturschutz		Schleswig-Holstein	Natura 2000 Gebiete im Wald	Rahmenvertrag	nein		Privatwald Körperschaftswald	30 Jahre Zweckbindung			Förderung LRT Artenschutz Nutzungsverzicht	1 3
Vertragsnaturschutz		Mecklenburg-Vorpommern	FöRiForst-ELER M-V	Erlass	ja	Projektförderung Festbetrags-finanzierung	Privatwald	5 Zahljahre 20 Jahre Zweckbindung	Vertragsverlängerung oder Auslaufen der Verträge	Durch Bewilligungsbehörde	40-200€ für Förderung LRT	1 8
Vertragsnaturschutz		Thüringen	Förderung von Waldumweltmaßnahmen	Erlass	ja	Projektförderung Festbetrags- oder Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	5-7 Jahre		Durch Forstämter und Forschungszentrum	Förderung LRT Waldbewirtschaftung Artenschutz	2 17
Förderung	Speziell Förderrichtlinie Natura 2000	Bayern	VNPWaldR 2012	Erlass	ja	Projektförderung Festbetragsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	5 Jahre			Habitatbäume, Totholz Stockausschlagswälder Biberlebensräume	2 54
Förderung	Speziell Förderrichtlinie Natura 2000	Nordrhein-Westfalen	u.a. Ausführungserlass Warburger Vereinbarung, Verträge	Erlass Rahmenvertrag Mustervertrag Einzelvertrag	ja (vorrangig angewandt)	Flächen- oder Einzelmaßnahmenbezogen Festbetrags- oder Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	dauerhafte Zweckbindung für Alt- und Totholz		durch LANUV, Waldpflegepläne und Maßnahmenkonzepte	Flächenprämie: 40€/ha/Jahr LSG und 50€/ha/Jahr NSG Förderung LRT Waldbewirtschaftung	3 18
Förderung	Forstliche Förderung	Baden-Württemberg	RL NWW/2007	Erlass	ja, jedoch nicht für den Fördertatbestand Vertragsnaturschutz	Projektförderung Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	Abhängig von Maßnahme, max. 10 Jahre		MEPL II	max. 70 % der Aufwendungen	1 18
Förderung	Forstliche Förderung	Sachsen	RL WuF/2007	Erlass	ja	Projektförderung	Privatwald Körperschaftswald	1 Zahljahr Zweckbindung 5 Jahre (10 Jahre für Biotopbäume und Totholz)		Zweckbindungskontrollen und obligatorische Kontrollen nach VO-(EU) Nr. 65/2011	Förderung LRT Waldbewirtschaftung Technische Produktion	1 16
Förderung	Forstliche Förderung	Schleswig-Holstein	Richtlinie zur Förderung forstlicher Maßnahmen	Erlass	ja	Projektförderung Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	12 Jahre Zweckbindung			max. 85 % der Ausgaben	1 21
Förderung	Forstliche Förderung	Rheinland-Pfalz	Fördergrundsätze Forst	Erlass	nein	Projektförderung Festbetrags- oder Anteilsfinanzierung	Privatwald Körperschaftswald	10 Jahre		im Zuge der mittelfristigen Planung	Gesonderte Berechnung für Biotoppflegemaßnahmen im Wald	1 34
Ausgleichsregelung		Baden-Württemberg	RL UZW/2008	Erlass	ja (vorrangig angewandt)	Projektförderung Festbetragsfinanzierung	Privatwald	1 Jahr		MEPL II	Förderung LRT Waldbewirtschaftung Technische Produktion	1 6
Ausgleichsregelung		Sachsen-Anhalt	Natura 2000 Ausgleich für die Forstwirtschaft	Erlass	nein	Festbetragsfinanzierung	Privatwald	2 Jahre		Maßnahmenkonzepte	Waldbewirtschaftung und Biotopverbesserung	2 17
Ausgleichsregelung		Niedersachsen	EA-VO-Wald Ausweisung von NSG	Verordnung Erlass	nein	Direktzahlung	Privatwald	1 Jahr		Dokumentation durch Bewirtschafter (Maßnahmenkartei)	Berechnung nach LRT und Punktwerten (10€/Punkt)	2 7

DFWR DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Nicht nutzbare Waldfläche

Stand 01.01.2012





Alte Laubwälder in Deutschland

Naturschutz aktuell - NABU-Pressedienst

19.01.2012

Umweltverbände fordern Einschlagstopp für alte Buchenwälder

Forstwirtschaft zerstört Deutschlands Waldnaturerbe

Gemeinsame Presseerklärung von BUND, NABU, Forum Umwelt und Entwicklung sowie Greenpeace

Berlin – Zum Start der „Grünen Woche" fordern BUND, NABU, Forum Umwelt und Entwicklung und Greenpeace einen sofortigen Einschlagstopp für alte Laubwälder in öffentlichem Besitz. Zehn Prozent des öffentlichen Waldes sollen auf zusammenhängenden Flächen aus der forstlichen Nutzung genommen und rechtlich verbindlich als „Urwälder von morgen" ausgewiesen werden. Nur so kann die von der Bundesregierung im Jahr 2007 beschlossene „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt" umgesetzt werden. Weniger als ein Prozent Wald steht in Deutschland derzeit unter verbindlichem Schutz vor der Säge. Zum Vergleich: In Brasilien sind 30 Prozent des Amazonas-Urwaldes gesetzlich geschützt.

„In Deutschland beobachten wir, dass in den letzten zehn Jahren zunehmend wertvolle Altbestände eingeschlagen werden, obwohl ihr ökologischer Wert längst bekannt ist. Die Sonntagsreden der Landesforstminister zur Verantwortung der Forstwirtschaft für die Gesellschaft sind wenig glaubwürdig, wenn sie diese ‚Urwälder von morgen' je nach Haushaltslage den kurzfristigen Profitinteressen der staatlichen Forstbetriebe opfern. Wir befürchten, dass sich die Situation in Zukunft noch verschärft, wenn nicht schleunigst dagegen gesteuert wird", kritisiert NABU-Präsident Olaf Tschimpke.

Alte Laubwälder in Deutschland

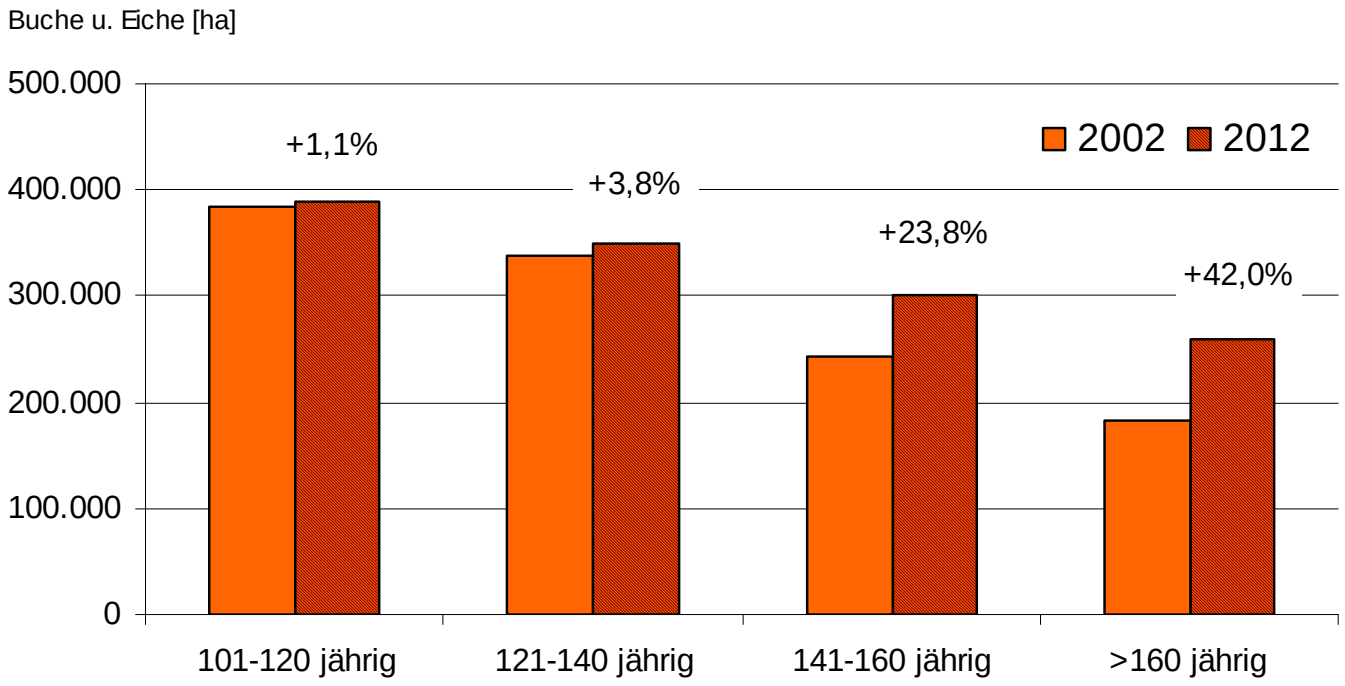
Forderung nach Einschlagstopp für alte Buchwälder im Staatswald ist berechtigt

„Die Forderung der Umweltverbände nach einem vorläufigen Einschlagstopp in allen alten Buchenwäldern in Staatshand, bis entsprechend dem Ziel der Nationalen Biodiversitätsstrategie 10 Prozent des Staatswaldes bzw. 5 Prozent der gesamten Waldfläche rechtlich verbindlich aus der forstlichen Nutzung genommen sind, ist angesichts der schleppenden Umsetzung der Naturwaldziele gerechtfertigt.“ Mit diesen Worten unterstützt die Sprecherin für Waldpolitik der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Cornelia Behm, den Vorstoß der Umweltverbände zur Sicherung alter Wälder in Staatshand.

„Die für den Erhalt der biologischen Vielfalt besonders wichtigen alten Wälder sind für eine Sicherung als Urwälder von morgen besonders geeignet. Angesichts der großen Widerstände, die Naturwaldziele der Biodiversitätsstrategie umzusetzen, ist die Befürchtung, diese Wälder könnten vor einer möglichen Sicherung als Urwald von morgen noch durch umfängliche Einschläge in ihrem Naturschutzwert beeinträchtigt werden, alles andere als abwegig“, sagt Behm zur Begründung. „Um sicherzustellen, dass diese Entwertung unterbleibt, sollten die Forstbetriebe des Bundes und der Länder von ihren Regierungen zu einem vorläufigen Einschlagstopp in diesen Wäldern verpflichtet werden bzw. eine Selbstverpflichtung eingehen.“

DFWR DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Alte Laubwälder in Deutschland



DFWR | DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

Forstwirtschaft in Deutschland – Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition